

Fr - 18.07.2013

# Unerwartetes Hindernis auf der Rampe

**SCHIFFSWRACK** Im Nackenheimer Mühlarm gesunkenes Boot wird vom Wasser- und Schifffahrtsamt in Oppenheim zwischengelagert

**OPPENHEIM** (ale). Am Montagabend staunten die Wasserretter der DLRG Oppenheim nicht schlecht, als sie an der Natorampe in Oppenheim eintrafen. Es standen im Rahmen der Fahrerausbildung einige Rangierübungen mit dem Bootszug auf dem Programm und die wurden unerwartet zur Herausforderung. Mitten auf der linken Rampe lag und liegt immer noch ein großes, circa 17 Meter langes Wrack eines stählernen Bootes.

Das Schiff weist im Bereich des Hecks – also hinten, wo die Schiffsschraube ist – massivste Schäden und Verformungen auf. Ob diese umfangreiche Zerstörung durch eine Kollision entstanden ist, ist unklar. Auch sonst ist das Schiff in sehr schlechtem Zustand und weist viele Schäden und Deformierungen auf. Auch im Innenraum ist nichts mehr an seinem Platz und ebenfalls alles kaputt. Eine dicke Schlammschicht im Inneren legt die Vermutung nahe, dass dieses Schiff eine ganze Weile unter Wasser auf Grund gelegen haben muss.

Eventuell ist es das alte Schiff, das bis zum Frühsommer im Nackenheimer Hafen auf der Inselseite auf Grund lag und wäh-

rend des Hochwassers komplett unter Wasser war. Von der B9 aus konnte man es in der Zeit gut sehen. Auf der Rampe sind die Spuren eines Raupenfahrzeuges zu sehen. Das Boot wurde demnach mit einem entsprechend großen Gerät auf die Rampe gezogen.

Auf Nachfrage erklärte die

Wasserschutzpolizei Mainz, dass sie selbst nicht involviert war und es sich vermutlich in der Tat um das private Boot von einem Bojen-Liegeplatz aus dem Nackenheimer Hafen handeln dürfte. Das Wasser- und Schifffahrtsamt habe dieses wohl geborgen und in Oppenheim an Land bugsiert. Die Antwort auf

die Anfrage beim Wasser- und Schifffahrtsamt steht noch aus.

Das massive Wrack stellt nicht nur für die DLRG, sondern auch für die Feuerwehr ein Problem dar, denn es behindert das zu Wasser lassen von Rettungsbooten.

Mittlerweile hat das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) auf

die Anfrage der Redaktion geantwortet. Es handelt sich tatsächlich um das Schiff, das im Nackenheimer Mühlarm vor über einem Jahr gesunken ist und von seinem Besitzer auch dort so liegen gelassen und sich selbst überlassen wurde. In der vergangenen Woche passte laut Kai Schlichtmann vom WSA der Wasserstand endlich, sodass dieses Wrack mit den Geräten des WSA geborgen werden konnte. Es wurde auf der Rampe zwischengelagert. Da es sich um Privateigentum handelt, muss der Besitzer das Wrack entsorgen lassen und auch die Bergungskosten tragen.

Ob und wann das geschieht, ist ungewiss. Wenn der Besitzer „sein“ Schiff ein Jahr lang gesunken im Nackenheimer Mühlarm liegen lässt, dann steht zu befürchten, dass er sich auch um die Entsorgung nicht kümmert bzw. das vielleicht nur unter Zwang tun wird. Damit aber bleibt das Hindernis für DLRG und Feuerwehr wohl noch auf unabsehbare Zeit ein Problem. Vor allem aufgrund der Länge und Breite des Schiffswracks dürfte es kaum möglich sein, es „am Stück“ abzutransportieren. Vermutlich muss es an Ort und Stelle in Teile zerlegt werden.



Mitten auf der linken Rampe der DLRG Oppenheim liegt ein circa 17 Meter langes Schiffswrack. Foto: ale